

Protokoll

17. Sitzung des Orsrates Bramsche

Sitzungstermin:	Montag, 12.05.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort:	Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Winfried Müller

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Frau Sabine Castrup

Herr Tobias Hinze

Herr Ulrich Holstein

Frau Ute Johanns

Herr Thorsten Karssies

Herr Wolfgang Kirchner

Herr Christian Lübbe

Anwesend bis Top 13

Herr Felix Unterderweide

Herr Arne Wegner

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Anwesend bis Top 7.10

Frau Anke Wittemann

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Katja Eichmann

Frau Viktoria Enz

Herr Sascha Kollenberg

Frau Imke Märkl

Herr Oliver Reyle

Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen

Frau Angelika Ballmann

Herr Torsten Braune

Herr Jens Kerntopf

Mitglied Die Linke

Herr Jürgen Holz

Verwaltung

Udo Müller

Herr Cornelis van de Water

Protokollführerin

Frau Esther Lüßenheide

Abwesend:

stv. Ortsbürgermeisterin

Frau Silke Kuhlmann

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Armin Koch

Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen

Frau Barbara Pöppe

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.02.2025
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Ortsbürgermeisters
6. Vorstellung Neugestaltung Kreuzungsbereich Maschstraße / Raananastraße
7. Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche
 - 7.1. Antrag "Deutsche Liedertafel"
 - 7.2. Antrag Katzenhilfe
 - 7.3. Antrag St. Martinskirche; kirchenmusikalische Arbeit
 - 7.4. Antrag Universum " Trinkbrunnen"
 - 7.5. Antrag Initiativkreis Gartenstadt e.V.
 - 7.6. Antrag Geflügelzuchtverein
 - 7.7. Antrag Arbeiterwohlfahrt, OV Bramsche
 - 7.8. Antrag Hospizverein Bramsche e.V.
 - 7.9. Antrag der SPD-Fraktion "Projekt 925 Bäume für Bramsche" WP 21-26/0688
 - 7.10. Antrag der SPD-Fraktion "Anschaffung einer Bank auf dem Schulhofgelände der Volkshochschule an der Jägerstraße" WP 21-26/0689
 - 7.11. Antrag SPD-Fraktion "Reparatur bzw. Neuanschaffung einer Geschwindigkeitsmesstafel" WP 21-26/0690

- 7.12. Antrag der SPD-Fraktion "Bereitstellung von Ortsratsmitteln zur Gestaltung der Gedenkveranstaltung des Volkstrauertages durch örtliche Schulen im Ortsteil Bramsche-Mitte" WP 21-26/0691
- 7.13. Antrag CDU-Fraktion " Erhöhung der Zuschüsse für Vereine von 300,00 € auf 350,00 €" WP 21-26/0696
- 7.14. Antrag CDU-Fraktion " Erhöhung der finanziellen Zuwendungen für Vereine hinsichtlich sachlicher Anschaffungen von 10 % auf 15 %" WP 21-26/0697
- 7.15. Kinderspielplatz an der Wagnerstraße
- 8. Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson für den Bezirk Bramsche WP 21-26/0667
- 9. Informationen aus der Verwaltung
- 10. Beantwortung von Anfragen und Anregungen
- 11. Anfragen und Anregungen
- 11.1. Anregung SPD-Fraktion "Überprüfung von zusätzlicher Beleuchtung im Kreuzungsbereich Lutterdamm, Ecke Markenweg / Varusstraße" WP 21-26/0692
- 11.2. Anregung CDU-Fraktion " Kriterienkatalog für die Vergabe der Ortsratsmittel" WP 21-26/0693
- 11.3. Anregung CDU-Fraktion " Ausschreibung eines jährlich stattfindenden Gestaltungswettbewerbes für den Schriftzug am Hasensee" WP 21-26/0695
- 11.4. Anfrage CDU-Fraktion " Kriterien für einen Gestaltungswettbewerb des Schriftzuges am Hasensee" WP 21-26/0694
- 12. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil:

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
-------	--

OBM Müller begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
-------	---

ORM Lübbe erklärt, dass die vorliegenden Informationen zum Thema „Kinderspielplatz an der Wagnerstraße“ unter Top 7.15 einzufügen sind.

OBM Müller lässt über die geänderte Tagesordnung in Bezug auf die Ergänzung zu Top 7.15 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 22 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

ORM Lübbe erklärt, dass der Top 12 nicht „Sonstiges“, sondern „Einwohnerfragestunde“ heißen muss.

OBM Müller lässt über die geänderte Tagesordnung in Bezug auf die Umbenennung des Top 12 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 22 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.02.2025
-------	---

OBM Müller erklärt, dass auf Seite 4 zum Thema „Volkstrauertag“ nicht Anne Winkler, sondern Arne Wegner an der Gestaltung und Ausführung beteiligt war. Er lässt unter Berücksichtigung der Änderung über die Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 17.02.2025 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 20 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

TOP 4	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

1. Eine Bürgerin erinnert an ihre, in der letzten Ortsratssitzung gemachten Anregung für eine Aufwertung des Justus-Möser-Platzes. Sie bietet ihre Mithilfe für eine schnellere Umsetzung an.

OBM Müller erklärt dazu, dass eine Umsetzung der Anregung bisher daran scheiterte, dass kein gemeinsamer Termin mit dem Leiter des Betriebshofs zu finden war. Er nimmt das Angebot zur Mithilfe gerne an und wird sich um einen gemeinsamen Termin bemühen.

2. Des Weiteren spricht sie den kleinen Spielplatz (Schaukel und Sandkasten) am Fuß- und Radweg an der Hase, in Höhe des Ponton an. Die Stelle an sich sei sehr schön angelegt worden, nur wäre der Bereich aktuell sehr verwildert. Sie regt an, dort etwas aufzuräumen, da der Ponton auch gerne von Müttern mit ihren Kindern zum Picknicken genutzt werde.

OBM Müller wird die Anregung gerne weitergeben.

TOP 5	Bericht des Ortsbürgermeisters
-------	--------------------------------

OBM Müller berichtet über die verschiedenen, von ihm wahrgenommenen Termine. Er besuchte neben den diversen Jubiläen u.a. die Jahreshauptversammlungen des Hospizvereins, des Initiativkreis Gartenstadt e.V., des TUS Bramsche, der Feuerwehr Bramsche Mitte, das Fastenbrechen der türkischen Gemeinde und die Kirmeseröffnung. Weitere Termine waren Treffen bzgl. eines geplanten Abendmarktes in der Gartenstadt, sowie zur Neugestaltung des Volkstrauertages.

Die Mitglieder der Zukunftswerkstatt trafen sich am 25.04.2025.

OBM Müller berichtet von einer Mail, die er von einem Mitstreiter der Zukunftswerkstatt erhalten habe. Dieser habe das Projekt bzw. die Berichterstattung darüber dem NDR / Regional Fernsehen vorgeschlagen. Es bleibe abzuwarten, ob der NDR sich dahingehend melden wird.

Die Vorstellung der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt wird in der nächsten Ortsratssitzung am 06.10.2025 erfolgen.

Die nächsten Termine:

16.05.2025	14.00 bis 17.00 Uhr, Bürgerspaziergang der Verwaltung (Treffpunkt Lutterplatz)
18.06.2025	Fahrt ins Blaue
27.06.2025	Radtour des Ortsrates
16.08.2025	15.00 Uhr, Besichtigung des Motorik Fun Park in Recke (Treffpunkt Rathaus)
06.10.2025	Ortsratssitzung
24.10.2025	Blumenzwiebelpflanzaktion
17.11.2025	Ortsratssitzung
22.11.2025	Seniorenweihnachtsfeier
06.+07.12.2025	Wunschbaumaktion

TOP 6	Vorstellung Neugestaltung Kreuzungsbereich Maschstraße / Raananastraße
-------	--

1. Herr van de Water erläutert ausführlich den geplanten Kreisverkehrsplatz Maschstraße / Raananastraße.
2. OBM Müller möchte in dem Zuge wissen, was mit dem Fußgängerüberweg an der Maschstraße, kurz vor der Fahrradstraße zukünftig geschehe.

Herr van de Water führt dazu aus, dass in dem Bereich der Fahrradstraße die Polizei, die Straßenverkehrsbehörde und die Stadt Bramsche als Straßenbaulasträger eine gemeinsame Verkehrsschau durchgeführt haben. Das Ergebnis zeigt, dass die Fahrradstraße beibehalten wird. Grund dafür ist, dass durch die Fahrradstraße die Geschwindigkeit reduziert und die Unfallzahlen mit PKWs in diesem Bereich erheblich gesenkt wurden. Aus diesem Grund stimmt die Polizei einem Rückbau der Fahrradstraße nicht zu.

Zweitens wurde die Notwendigkeit eines umfassenden Umbaus des Kreuzungsbereichs festgelegt. Die bestehende Fahrradstraße, die aktuell mit Bordsteinkanten als bevorrechtigte Straße geführt wird, gilt als unbequem und soll daher komplett neu ausgebaut werden. Gleichzeitig wird der Fußgängerüberweg im Zuge des neuen zentralen Omnibusbahnhofs neu positioniert und nicht mehr an seinem bisherigen Standort errichtet.

3. Ein Bürger möchte wissen, welche Maße der neue Kreis haben werde.

Herr van de Water führt dazu aus, dass der Minikreisverkehr eine Fahrbahnbreite von 5 m aufweise. In der Innenmitte sei ein Innendurchmesser von 12 m, der überfahrbar gehalten werde.

4. Herr van de Water berichtet in Bezug auf die Heinrichstraße, dass in der 19. KW die Untersuchungsergebnisse eingegangen sind.

Es hat sich bestätigt, dass früher der gesamte Bereich der Schule, also von Heinrichstraße bis Maschstraße und von Wilhelmstraße bis Georgstraße, mit ungefähr einem Meter Müll aufgefüllt wurde. Die untere Bodenbehörde (Landkreis Osnabrück) wird die Ergebnisse nun detailliert auswerten. Anschließend ist ein Termin im Rathaus geplant, um die weiteren Schritte zu besprechen. Im Anschluss daran werden die Anlieger eingeladen, um sie umfassend über den Sachstand zu informieren.

Ein Bürger erfragt die Art des Mülls.

Laut Herrn van de Water handelt es sich um belasteten Müll (Schlacke, Ziegelbruch usw.), der um 1920/1925 als Hausabfall abgelagert wurde.

5. Herr van de Water berichtet, dass ein Verkehrsversuch im Bereich der Wilhelmstraße vorgesehen ist, bei dem diese für PKWs zur Einbahnstraße wird. Die Befahrbarkeit ist dann nur noch vom Bahnhof kommend in Richtung Maschstraße möglich. Eine Durchfahrt von der Maschstraße in Richtung Bahnhof ist nicht mehr gestattet. Der Hintergrund sei, dass es viele Eingaben von Müttern mit Kindern und auch von Anwohnern gab, die richtigerweise berichteten, dass sie auf dem Gehweg gefährdet seien. Wenn es in dem Bereich zu Begegnungsverkehr komme, werde mit den Fahrzeugen oftmals auf die Gehwege ausgewichen. Der Verkehrsversuch soll nun zeigen, wie sich der Verkehr verhalte, wenn die Wilhelmsstraße zur Einbahnstraße werde.

ORM Staas-Niemeyer kann nicht nachvollziehen, warum nicht sofort eine richtige Einbahnstraßenregelung erfolge. Dadurch, dass die Busse weiterhin in beiden Richtungen durch die Wilhelmstraße fahren dürfen, würde trotzdem weiterhin Begegnungsverkehr entstehen. Es müsse für die Busunternehmen doch innerhalb eines halben Jahres möglich sein, den Fahrplankontakt anzupassen. Bei diesem Verkehrsversuch sei die mögliche Gefährdung der Fußgänger nach wie vor vorhanden.

Herr van de Water erklärt, dass die Busunternehmer darüber in Kenntnis gesetzt worden sind, dass Begegnungsverkehr der Busse zukünftig zu vermeiden ist. Sie haben zugesichert, dies über Funkkommunikation zu koordinieren. Sollte das nicht funktionieren, werde unverzüglich eine dauerhafte Einbahnstraßenregelung eingeführt.

Eine zweite Möglichkeit wäre, die Wilhelmstraße auszubauen, da sie nur eine Fahrbahnbreite von 5 Metern habe und damit für den Bus- und PKW-Verkehr zu schmal sei. Es soll zunächst erst einmal der Verkehrsversuch unternommen werden um zu sehen, welche Erkenntnisse daraus zu ersehen sind.

ORM Unterderweide bittet die Situation mit den Radfahrern, die die Heinrichstraße, trotz Einbahnstraßenregelung, in beide Richtungen befahren dürfen, zu prüfen. Seiner Meinung nach sei es für Autofahrer, die auf der Wilhelmstraße in Richtung Maschstraße fahren nicht eindeutig ersichtlich, dass es sich um eine „Rechts vor Links Regelung“ handle und dass aus der Einbahnstraße (Heinrichstraße), entgegen der Fahrtrichtung, Radfahrer kommen können. Es sei daher dringend notwendig, eine deutliche Kennzeichnung anzubringen, die auf den kreuzenden Radverkehr hinweist. Dies könnte durch entsprechende Beschilderung oder Fahrbahnmarkierungen geschehen, um Missverständnisse und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Herr van de Water ist der Meinung, dass es für jeden Autofahrer eindeutig sein sollte, dass es sich bei der Einmündung der Heinrichstraße in die Wilhelmstraße um eine „Rechts vor Links Regelung“ handle, werde aber Rücksprache mit der Straßenverkehrsbehörde halten und auf diese Situation hinweisen.

ORM Hinze hat Bedenken in Bezug auf die zukünftige Verkehrsführung, die dann durch den Wiesenweg führen wird. Er möchte wissen, ob diese Entwicklung bei den Planungen zum Verkehrsversuch mit berücksichtigt worden sei.

Herr van de Water bejaht dieses. Der Wiesenweg wäre mit der Lindenstraße die breiteste vorhandene Straße.

ORM Kirchner würde es auch für alle anderen Anlieger begrüßen, wenn die Einbahnstraßenregelung in der Heinrichstraße, mindestens für die Zeit des Verkehrsversuches, ausgesetzt werden würde, zumal sich sowieso kaum einer dran halte. Für die Anlieger der Heinrichstraße bedeuten diese beiden Einbahnstraßen eine sehr große Einschränkung.

Herr van de Water könne nicht für die Straßenverkehrsbehörde sprechen, aber er glaube nicht, dass die Einbahnstraßenregelung aufgehoben werde, weil auch die Heinrichstraße die Breite nicht hergebe.

6. Herr van de Water berichtet, dass nach dem Stadtfest in der Kirchhofstraße mit den Bauarbeiten begonnen und die gesamte Fahrbahn der Kirchhofstraße entfernt werde. Dort soll das Natursteinpflaster in der Fahrbahn gegen ein Radfahrerfreundliches Betonsteinpflaster in Natursteinoptik ausgetauscht werden. Dieses sei so mit der Denkmalschutzbehörde des Landkreises Osnabrück abgesprochen. Auch dort will die Westnetz GmbH die alten Leitungen in der Straße austauschen, so dass er hoffe, dass die Baumaßnahme in 4-5 Wochen abgeschlossen sein werde.

ORM Holz möchte wissen, wann das Kopfsteinpflaster u.a. auch auf dem Kirchplatz entfernt werde.

Herr van de Water erklärt, dass zunächst die Kirchhofstraße erneuert werde. Anschließend werde man sich den Kirchplatz genauer ansehen und entsprechende Planungen und Beschlüsse für diesen Bereich vornehmen.

TOP 7	Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche
-------	---

ORM Lübbe spricht die Posten „SPD-Fraktion – Ehrenmahl“ (3.283,10 €) und „Antrag SPD-Fraktion - Gestaltung Kreisel“ (2.000,00 €) an. Er schlägt vor, das Geld dieser Beschlüsse wieder frei zu geben, da eine Umsetzung nicht mehr erforderlich ist.

OBM Müller lässt über die Freigabe der Mittel „Ehrenmal“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
 1 Stimme dagegen
 0 Enthaltungen

OBM Müller lässt über die Freigabe der Mittel „Gestaltung Kreisel“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltungen

ORM Enz möchte wissen, ob die Posten „Möblierung Lutterplatz“ und „Gestaltung Münsterplatz“ ebenfalls gestrichen werden können.

OBM Müller erklärt dazu, dass die Bänke auf dem Lutterplatz zwar aufgearbeitet wurden, aber der Zustand insgesamt nicht so wäre, dass die Gelder freigegeben werden könnten. In Bezug auf den Münsterplatz habe Herr Sandhaus mitgeteilt, dass es eine Erweiterung der jetzigen Pflanzkästen geben werde, die dann noch bepflanzt werden sollen. Das Geld ist daher noch notwendig.

TOP 7.1 Antrag "Deutsche Liedertafel"

ORM Lübbe stellt den Antrag 300,00 € zu beschließen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 3 Enthaltungen

TOP 7.2 Antrag Katzenhilfe

ORM Lübbe stellt den Antrag 300,00 € zu beschließen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 22 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

TOP 7.3 Antrag St. Martinskirche; kirchenmusikalische Arbeit
--

ORM Lübbe stellt den Antrag 600,00 € zu beschließen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 3 Enthaltungen

TOP 7.4 Antrag Universum " Trinkbrunnen"
--

ORM Lübbe stellt den Antrag 2.500,00 € zu beschließen.

ORM Märkl weist darauf hin, dass der Trinkbrunnen in einem nicht öffentlich zugänglichen Bereich aufgestellt werden soll und somit nur während der Öffnungszeiten der alten Webschule genutzt werden kann. Des Weiteren berichtet sie, dass es im letzten Jahr ein umfangreiches Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz gegeben hat. Ihre Fraktion ist der Meinung, dass zunächst überprüft werden sollte, ob dieses Förderprogramm auch in diesem Jahr

bestehe und eine Finanzierung darüber erfolgen könnte. Sie bittet darum, diese Punkte bei der Beschlussfassung zu berücksichtigen und auch darauf zu achten, dass bei einer Anschaffung grundsätzlich ein behindertengerechter Brunnen ausgesucht wird.

ORM Karssies berichtigt die Nichtöffentlichkeit insofern, dass der Skaterbereich zu den Pausenzeiten auch von den Schülern der Hauptschule und der Realschule genutzt wird. Die Fragestellung nach einer möglichen Förderung wird er weitergeben.

ORM Enz fragt nach dem, im Antrag genannten Angebot und bittet darum, dieses nachzureichen. Des Weiteren möchte sie wissen, ob auch ortsansässige Anbieter zu einem Angebot aufgefordert wurden.

ORM Karssies wird diese Fragen ebenfalls weitergeben.

ORM Johanns erklärt, dass eine Auszahlung des Zuschusses erst nach Rechnungslegung erfolgen wird und eine Beschlussfassung auch ohne ein Angebot erfolgen kann.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

ORM Karssies hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 7 Enthaltungen

TOP 7.5 Antrag Initiativkreis Gartenstadt e.V.

OBM Müller lässt über den Antrag, einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € zu bewilligen, abstimmen.

OBM Müller und ORM Unterderweide haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmungsergebnis: 20 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

TOP 7.6 Antrag Geflügelzuchtverein

OBM Müller lässt über den Antrag, einen Zuschuss in Höhe von 300,00 € zu bewilligen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 3 Enthaltungen

TOP 7.7 Antrag Arbeiterwohlfahrt, OV Bramsche
--

ORM Märkl ist der Meinung, dass der Ortsrat für die Vergabe seiner Mittel konkrete Richtlinien aufstellen müsse, um eine Gerechtigkeit herstellen zu können. Bereits in der Sitzung vom 21.10.2024, in der über den letzten Antrag der Arbeiterwohlfahrt beschlossen wurde, habe sie die Gründe für ihre Bedenken erklärt. Sie halte die Arbeit der Arbeiterwohlfahrt für sehr wichtig, sehe jedoch nicht die

ORM Enz berichtet, dass ihre Fraktion die Idee gut finde, möchte aber wissen, wer für das Außengelände der Volkshochschule zuständig sei.

Herr U. Müller erklärt, dass es ein städtisches Grundstück und daher auch die Stadt Bramsche für das Außengelände zuständig ist.

ORM Enz möchte ebenfalls wissen, ob mit den Anwohnern Rücksprache gehalten wurde, da Bänke auch dazu einladen, sich abends dort zu treffen und evtl. Lärm zu machen.

OBM Müller berichtet, dass er mit einem Anwohner, Bürgern und auch mit der Schulleitung, die sich die Bank gewünscht habe, gesprochen. Insgesamt sei die Reaktion positiv gewesen. Aktuell könne man sich abends auf der breiten Treppe treffen, eine Bank würde die abendliche Situation nicht verändern.

ORM Bergmann bestätigt, dass auf dem Platz keine Bank vorhanden sei. Der Platz würde dazu einladen, den Sonnenuntergang zu genießen, was auf dem Lutterplatz aufgrund der umliegenden Bebauung nicht möglich ist. Eine Bank würde eine gewisse Gastlichkeit darstellen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltungen

TOP 7.11	Antrag	SPD-Fraktion	"Reparatur bzw. Neuanschaffung einer Geschwindigkeitsmesstafel"	WP 21-26/0690
----------	--------	--------------	---	---------------

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Bramsche-Mitte stellt einmalig Mittel in Höhe von maximal 3.500,00 € für die Reparatur bzw. Neuanschaffung einer Geschwindigkeitsmesstafel und deren Zubehör bereit.

OBM Müller berichtet darüber, dass die aus Ortsratsmitteln angeschaffte Geschwindigkeitsmesstafel am Lutterdamm, in Höhe Kassings Kamp, durch Vandalismus zerstört wurde. Der Bauhof hatte diese durch eine noch vorhandene Tafel ersetzt, welche aber auch nach kurzer Zeit defekt war. Die Anwohner haben die Auswirkungen der Messtafel als sehr positiv empfunden. Der Gedanke sei nun, eine zweite Messtafel anzuschaffen, die von den Standorten (z.B. Eingang Hemker Straße oder Engter Straße) versetzt werden könnte. Die ehemals angeschaffte Messtafel hat 2.438,67 € gekostet, eine Reparatur der defekten Messtafel wird ca. 400,00 € kosten, so dass die beantragten 3.500,00 € vermutlich nicht voll ausgeschöpft werden.

ORM Kollenberg begrüßt grundsätzlich die Neuanschaffung bzw. Reparatur der Geschwindigkeitsmesstafeln, möchte aber wissen, woher die Antragsteller von der Zerstörung der Tafeln erfahren habe. Er ist der Meinung, dass solche Informationen über Dinge, die aufgrund eines gemeinsamen Antrages aller Fraktionen angeschafft wurden, vorab allen Fraktionen mitgeteilt werden müsste. Es über einen neuen Antrag der SPD-Fraktion zu erfahren, hält er für nicht richtig.

OBM Müller erklärt dazu, dass er gesehen habe, dass sie defekt ist und habe Herrn Otte vom Fachbereich 2 darüber informiert. Dieses Vorgehen halte er für seine Aufgabe und er könne allein aus zeitlichen Gründen nicht alle Fraktionen über jeden Schritt informieren.

ORM Kollenberg möchte lediglich verdeutlichen, dass es in diesem Fall schön gewesen wäre, die Fraktionen im Vorfeld zu informieren, damit aus dem guten Antrag ein gemeinsamer Antrag hätte werden können.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 20 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltung

TOP 7.12 Antrag der SPD-Fraktion "Bereitstellung von Ortsratsmitteln zur Gestaltung der Gedenkveranstaltung des Volkstrauertages durch örtliche Schulen im Ortsteil Bramsche-Mitte" WP 21-26/0691

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Bramsche-Mitte beschließt die Bereitstellung von Ortsratsmitteln in Höhe von 1.000,00 € zur gemeinsamen Gestaltung und Durchführung der Gedenkveranstaltung des Ortsrats Bramsche-Mitte für die Jahre 2025 bis 2027 durch örtliche Schulen (IGS Bramsche, Greselius-Gymnasium Bramsche sowie gemeinschaftlich der Haupt- und Realschule Bramsche) des Volkstrauertages.

ORM Wegner erklärt auf Nachfrage den Hintergrund der Antragstellung und den bereits erfolgten Überlegungen hinsichtlich der Möglichkeiten einer größeren Anbindung der jüngeren Bevölkerung an das Thema. Es sei überlegt worden, den Umgang und die Überlegungen hinsichtlich der Ausgestaltung der Veranstaltung möglichst offen zu lassen, damit die jeweiligen Schulen einen größeren Rahmen für die Umsetzung nutzen können. Die Hoffnung sei, dass eine höhere Intensität und Begeisterung durch die Einbindung ganzer Schulklassen über einen längeren Zeitraum in das Thema erreicht werden könne. Eine frühzeitige Einbindung des Thema's in den Unterricht könne auch für eine selbstverständliche Teilnahme an der Veranstaltung führen, an der dann vielleicht auch Eltern teilnehmen.

OBM Müller erklärt, dass er die Schulen in seiner Funktion als Ortsbürgermeister angeschrieben habe und diese bereits ihre Teilnahme zugesagt haben.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

TOP 7.13 Antrag CDU-Fraktion " Erhöhung der Zuschüsse für Vereine von 300,00 € auf 350,00 €" WP 21-26/0696

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat beschließt, ab 01.01.2026 die Zuschüsse für Vereine von 300,00 € auf 350,00 € zu erhöhen.

ORM Reyle stellt den Antrag wie eingereicht vor.

ORM Lübbe stellt für seine Fraktion den Änderungsantrag, eine Änderung der Erhöhung für die Zuschüsse von 300,00 € auf 350,00 € erst ab 01.01.2026 vorzunehmen, da in diesem Jahr bereits Bewilligungen erfolgt sind und es ungerecht gegenüber den bereits bezuschussten Vereinen wäre, wenn neu bewilligte Zuschüsse im laufenden Jahr erhöht werden.

OBM Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

TOP 7.14 Antrag CDU-Fraktion " Erhöhung der finanziellen Zuwendungen für Vereine WP 21-26/0697 hinsichtlich sachlicher Anschaffungen von 10 % auf 15 %"

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat beschließt ab 01.01.2026 die Erhöhung der finanziellen Zuwendungen für Vereine hinsichtlich sachlicher Anschaffungen von 10 % auf 15%.

ORM Reyle verliert den eingereichten Antrag und ergänzt, dass die Änderung ab 01.01.2026 gelten soll. Dinge, die früher 100,00 € gekostet haben, würden jetzt 120,00 € kosten und man wolle den Vereinen weiterhin ermöglichen, ihre Arbeit effektiv erfüllen zu können. Die bisherige Praxis der vorherigen Rechnungslegung soll weiterhin beibehalten werden.

ORM Lübbe nimmt das Beispiel auf, dass die Preise von 100,00 € auf 120,00 € gestiegen sind und errechnet daraus eine Erhöhung auf 12%. Seine Fraktion wird diesen Antrag ablehnen, schlägt aber vor, einen Arbeitskreis zu bilden, um die Thematik interfraktionell zu besprechen.

OBM Müller lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
 14 Stimmen dagegen
 1 Enthaltung

TOP 7.15 Kinderspielplatz an der Wagnerstraße

ORM Unterderweide spricht das von den Kinderbürgermeisterinnen vorgeschlagene inklusive Spielgerät an. Er sehe bei der Wagnerstraße ein Standortproblem, da es sich dabei um eine sehr spezifische Zielgruppe handele und der Spielplatz an der Wagnerstraße dezentral liege und eine Hanglage habe. Die Erreichbarkeit des Spielgerätes durch zwei Rollstühle könne sich also schwierig gestalten. Seine Fraktion stelle daher den zusätzlichen Antrag, zusätzliche 8.000,00 € für das inklusive Spielgerät für den Spielplatz in den Hasewiesen bereit zu stellen.

Für den Spielplatz in der Wagnerstraße schlage seine Fraktion den Kauf eines Bodentrampolins vor.

ORM Kollenberg erklärt, dass seine Fraktion den vorgelegten Vorschlag für die Wagnerstraße präferiere. Über den zusätzlichen, durch ORM Unterderweide gestellten Antrag über weitere 8.000,00 € für den Spielplatz in den Hasewiesen, sollte zu einem späteren Termin beraten werden.

ORM Ballmann kann nicht verstehen, warum von der Verwaltung dieses inklusive Spielgerät für die Wagnerstraße vorgeschlagen wurde, wenn der Ortsrat doch bereits bei der Besichtigung gesehen habe, dass es wegen der Lage eventuell schlecht für Rollstuhlfahrer nutzbar sei.

Herr Udo Müller schlägt vor, Herrn Miete zur nächsten Ortsratssitzung einzuladen und die Entscheidungen bis dahin zu vertagen. Der Ortsrat stimmt diesem Vorschlag zu.

TOP 8	Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson für WP 21-26/0667 den Bezirk Bramsche
-------	--

Beschlussvorschlag:

1. Zur Schiedsperson für den Bezirk Bramsche wird für eine Amtszeit von fünf Jahren Herr Werner Ballmann, Im Eikrode 6, 49565 Bramsche, gewählt.
2. Zur stellvertretenden Schiedsperson für den Bezirk Bramsche wird für eine Amtszeit von fünf Jahren Herr Florian Lammers, Bramscher Allee 71, 49565 Bramsche, gewählt.

OBM Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 20 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltungen

TOP 9	Informationen aus der Verwaltung
-------	----------------------------------

Keine.

TOP 10	Beantwortung von Anfragen und Anregungen
--------	--

ORM Bergmann möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand in Bezug auf die Querungshilfe der Engter Straße sei. Er bittet um Informationen darüber, wann die Umsetzung erfolgen werde.

TOP 11	Anfragen und Anregungen
--------	-------------------------

1. ORM Holz berichtet, dass am Krankenhausufer am Haseesee eine Bank entfernt worden ist und möchte den Grund dafür wissen.

OBM Müller wird sich nach dem Grund erkundigen.

2. ORM Kollenberg erinnert daran, dass bei der ursprünglichen Beschlussfassung hinsichtlich der Geschwindigkeitsmesstafel verabredet wurde, ein rotierendes System vorzunehmen, bei dem der Ortsrat unterschiedliche Standorte überlegt. Letztendlich blieb es bei dem einen Standort am Lutterdamm. Er schlägt nun vor, die Verwaltung darum zu bitten, mehrere (4-6) Standorte vorzuschlagen und die Messtafeln dann quartalsmäßig wechselnd an den vorher vom Ortsrat

beschlossenen Standorten aufzustellen. Hintergrund sei, dass eine feste Messtafel nach einer gewissen Zeit seine Wirkung verliere und es Sinn mache, eine Rotation der Standorte vorzunehmen.

TOP 11.1	Anregung SPD-Fraktion "Überprüfung von zusätzlicher Beleuchtung im WP 21-26/0692 Kreuzungsbereich Lutterdamm, Ecke Markenweg / Varusstraße"
----------	---

OBM Müller erläutert den Hintergrund der Anregung und bittet die Verwaltung den Kreuzungsbereich Lutterdamm, Ecke Markenweg / Varusstraße hinsichtlich zusätzlicher notwendiger Beleuchtung durch die Verkehrskommission überprüfen zu lassen.

TOP 11.2	Anregung CDU-Fraktion " Kriterienkatalog für die Vergabe der WP 21-26/0693 Ortsratsmittel"
----------	--

ORM Enz erläutert den Hintergrund der eingereichten Anregung. Bisher sei es innerhalb der Fraktionen nicht zu einer zufriedenstellenden Zusammenarbeit gekommen. Ihre Fraktion rege an, dass die Verwaltung einen Kriterienkatalog erarbeitet, wie und in welchem Maße bzw. welche Gruppierungen unterstützungswürdig sind.

ORM Lübbe schlägt vor, dass sich die Fraktionen erneut zusammensetzen um das Thema zu besprechen und nicht die Verwaltung mit einer erneuten Erarbeitung eines Kriterienkataloges zu belasten.

Herr Udo Müller stellt klar, dass einem Ortsrat die erforderlichen Haushaltsmittel für die Erledigung seiner Aufgaben zur Verfügung zu stellen sind. Es könne nicht Aufgabe der Verwaltung sein, einen Kriterienkatalog für die Vergabe dieser Mittel zu erstellen, sondern erwartet werden, dass sich die Fraktionen über die Verwendung der Mittel verständigen.

ORM Johanns ergänzt dazu, dass im § 93 NKomVG aufgezählt ist, welche Zuständigkeiten einem Ortsrat obliegen.

OBM Müller ist der Meinung, dass diese Angelegenheit innerhalb des Ortsrates besprochen werden und der entsprechende Arbeitskreis auch tatsächlich tagen sollte.

TOP 11.3	Anregung CDU-Fraktion " Ausschreibung eines jährlich stattfindenden WP 21-26/0695 Gestaltungswettbewerbes für den Schriftzug am Haseesee"
----------	---

ORM Enz erläutert die eingereichte Anregung, einen jährlich stattfindenden Gestaltungswettbewerb für den Schriftzug am Haseesee auszuschreiben. Die erstmalige Gestaltung des Schriftzuges würde durch das Jugendparlament erfolgen. Für die Folgejahre wünsche sich die CDU-Fraktion, dass Bramscher Bürger in Form eines Gestaltungswettbewerbes an der Gestaltung des Fotopoints beteiligt werden.

ORM Wegner hat Bedenken, wer eine solche Ausschreibung vornehmen solle. Es stelle sich die Frage, ob die Verwaltung damit beauftragt werden könne, da es sich um einen großen Aufwand handle. Tatsächlich sei es so, dass das Jugendparlament vorhabe, den Schriftzug regelmäßig um zu gestalten. Auch habe der Ortsrat dieses Projekt bisher unterstützt. Er halte es aber fast schon vermessen, dem Jugendparlament vorschreiben zu wollen, wie es zukünftig zu laufen habe. Es handle sich um ein

Projekt des Jugendparlamentes und nur dieses habe aus seiner Sicht darüber zu entscheiden, wie damit umzugehen sei und wie der Schriftzug gestaltet werden soll.

ORM Holz findet es gut, wenn Bramsche bunter gestaltet wird.

ORM Märkl stellt klar, dass der ursprüngliche Antrag für die Aufstellung eines Schriftzuges von der CDU-Fraktion gestellt wurde. Sie ergänzt zu den Ausführungen von ORM Enz, dass die CDU-Fraktion einen Wechsel in der Gestaltung des Schriftzuges erreichen wolle, dass es nicht völlig intransparent „im stillen Kämmerlein“ verlaufe, sondern auch die Schulen oder andere Gruppierungen die Möglichkeit haben, sich an der Gestaltung beteiligen zu können. Sie halte es nicht ausschließlich für ein Projekt des Jugendparlamentes.

ORM Wegner verstehe die Intension der CDU-Fraktion und halte sie auch nicht für schlecht. Tatsächlich ist von der CDU-Fraktion der Antrag hinsichtlich des Fotopoints mehrmals gestellt worden. Allerdings stecke durch den Brandanschlag und die nachfolgende Politisierung viel mehr dahinter, als nur ein nettes Dekostück für Bramsche. Der neu gestaltete Fotopoint sei nicht ohne Grund durch das Jugendparlament wieder neu aufgelegt worden. Er sei sich sicher, dass das Jugendparlament bei der zukünftigen Gestaltung auch andere Interessengruppen mit berücksichtigen werde. Das Jugendparlament ist ein von jungen Menschen in Bramsche gewähltes, öffentlich tagendes Gremium, welches eine gepflegte Homepage mit allen Protokollen habe. Jeder könne zum Jugendparlament gehen und Anfragen stellen und diskutieren. Es sei sichergestellt, dass nichts im „stillen Kämmerlein“ beschlossen werde. Er sei weiterhin der Ansicht, dass der Ortsrat nicht in der Position sei, dem Jugendparlament Vorgaben zu machen, da es nicht das Projekt des Orsrates sei.

OBM Müller schlägt vor, das Jugendparlament zur nächsten Ortsratssitzung einzuladen, damit dieses ihre Überlegungen und Planungen hinsichtlich des zukünftigen Umgangs mit der Gestaltung des Schriftzuges vorstellen können. Der Ortsrat spricht sich dafür aus.

ORM Unterderweide findet die Bezeichnung „stilles Kämmerlein“ für ein gewähltes Jugendparlament, welches die Interessen der Jugendlichen vertritt, für bezeichnend.

TOP 11.4	Anfrage CDU-Fraktion " Kriterien für einen Gestaltungswettbewerb des WP 21-26/0694 Schriftzuges am Haseesee"
----------	--

Siehe Top 11.3

TOP 12	Einwohnerfragestunde
--------	----------------------

Ein Bürger ist der Meinung, dass der Schriftzug am Haseesee auch als Werbung für Bramsche angesehen werden kann und möchte wissen, ob sich die Stadtmarketing GmbH nicht auch damit beschäftigen könne.

Winfried Müller
Vorsitzender

Udo Müller
Verwaltung

Esther Lüßenheide
Protokollführerin